

PRESSEMITTEILUNG

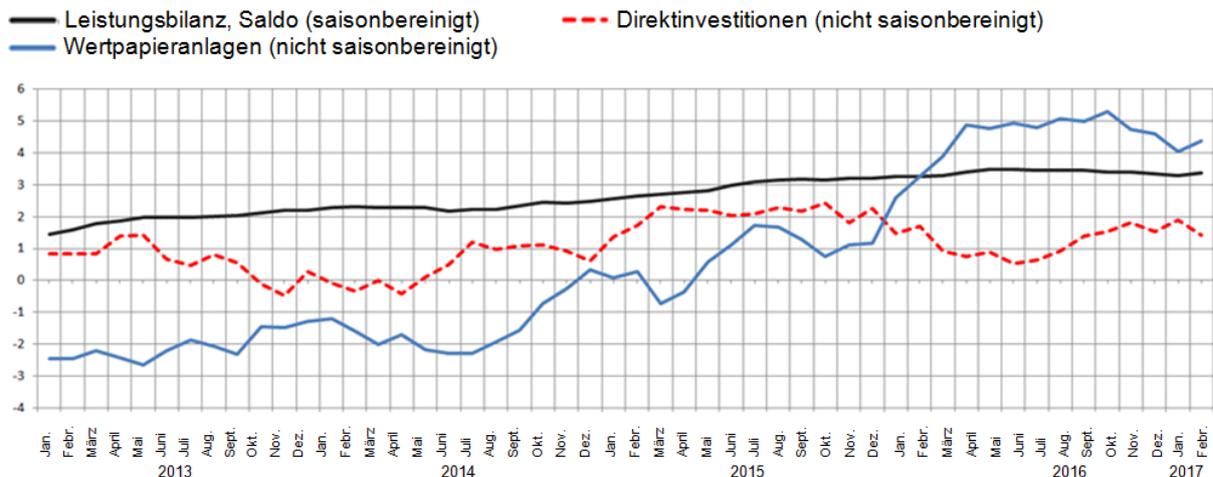
21. April 2017

Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Februar 2017

- Im Februar 2017 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 37,9 Mrd € auf.¹
- In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengekommen ein Nettoerwerb an Forderungen in Höhe von 149 Mrd € und eine Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten im Umfang von 76 Mrd € zu verzeichnen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Februar 2017 einen Überschuss in Höhe von 37,9 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsalden im *Warenhandel* (29,5 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (9,5 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (4,2 Mrd €), die teilweise durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (5,4 Mrd €) aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte Leistungsbilanz verzeichnete für den im Februar 2017 endenden Zeitraum einen Überschuss von 360,2 Mrd € (3,4 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

341,2 Mrd € (3,2 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2016 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der höhere Aktivsaldo der kumulierten Leistungsbilanz war auf gestiegene Überschüsse im *Warenhandel* (von 344,0 Mrd € auf 368,6 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (von 53,7 Mrd € auf 79,5 Mrd €) zurückzuführen. Diesen Zunahmen stand ein Rückgang des Überschusses bei den *Dienstleistungen* (von 70,7 Mrd € auf 49,5 Mrd €) und ein höheres Defizit beim Sekundäreinkommen (137,4 Mrd € nach 127,1 Mrd €) gegenüber.

Kapitalbilanz

Im Februar 2017 waren bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Nettoerwerb an Forderungen in Höhe von 149 Mrd € und eine Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten im Umfang von 76 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Ansässige im Euro-Währungsgebiet erwarben per saldo Forderungen aus *Direktinvestitionen* in Höhe von 95 Mrd €. Ausschlaggebend hierfür war der Nettoerwerb von *Beteiligungskapital* (19 Mrd €) und *Direktinvestitionskrediten* (76 Mrd €). Die Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* erhöhten sich infolge des Nettoerwerbs von *Beteiligungskapital* (4 Mrd €) und *Direktinvestitionskrediten* (91 Mrd €) durch Gebietsfremde ebenfalls um 95 Mrd €.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 54 Mrd €. Dahinter verbarg sich der Nettoerwerb *langfristiger Schuldverschreibungen* (34 Mrd €), *kurzfristiger Schuldverschreibungen* (11 Mrd €) und von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (10 Mrd €). Bei den *Verbindlichkeiten aus Wertpapieranlagen* war eine Nettoabnahme in Höhe von 19 Mrd € zu verzeichnen, die sich aus Nettoveräußerungen/-tilgungen von im Euroraum begebenen *langfristigen Schuldverschreibungen* (26 Mrd €) und *Aktien und Investmentfondsanteilen* (4 Mrd €) durch Gebietsfremde ergab. Dem standen der Nettoerwerb von im Euro-Währungsgebiet begebenen *kurzfristigen Schuldverschreibungen* durch Gebietsfremde in Höhe von 10 Mrd € gegenüber.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalabflüsse im Umfang von 5 Mrd € verzeichnet.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es per saldo zu einer Zunahme der Forderungen (um 34 Mrd €) und der Verbindlichkeiten (um 117 Mrd €). Der Nettoerwerb gebietsfremder Forderungen durch Gebietsansässige ging in erster Linie auf den Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (28 Mrd €) zurück. Die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten war größtenteils auf den *Sektor der MFIs (ohne Eurosystem)* (58 Mrd €), auf das *Eurosystem* (32 Mrd €) und auf die *übrigen Sektoren* (28 Mrd €) zurückzuführen.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2017 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem Anstieg der Forderungen um 848 Mrd € sowie der Verbindlichkeiten um 227 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme um 1 170 Mrd € bzw. 651 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2016. Ursächlich hierfür war ein deutlicher Rückgang der *Direktinvestitionen* der Gebietsansässigen im Ausland wie auch der Gebietsfremden im Euro-Währungsgebiet. So sanken der Nettoerwerb von Forderungen von 760 Mrd € auf 438 Mrd € und der Nettozugang an Verbindlichkeiten von 582 Mrd € auf 285 Mrd €.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) im Zwölfmonatszeitraum bis Februar 2017 um

243 Mrd €, verglichen mit einem Rückgang um 65 Mrd € in den zwölf Monaten bis Februar 2016. Dies spiegelte einen höheren Überschuss in der *Leistungs-* und der *Vermögensänderungsbilanz* wider (355 Mrd € nach 328 Mrd €), der durch Nettofinanztransaktionen von Nicht-MFIs ausgeglichen wurde. Vor allem bei den kumulierten Transaktionen in Verbindlichkeiten aus *Anlagen in Wertpapieren*, welche von gebietsansässigen Nicht-MFIs begeben wurden, war eine Umkehr der von Gebietsfremden getätigten Nettokäufe von *Schuldverschreibungen* (24 Mrd €) in Nettoverkäufe/-tilgungen (227 Mrd €) zu verzeichnen.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Februar 2017 um 28,7 Mrd € auf 735,7 Mrd € (siehe Tabelle 3), was vor allem positiven Neubewertungen beim *Währungsgold* (21,9 Mrd €) sowie der Wechselkursentwicklung (5,2 Mrd €) zuzuschreiben war.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar 2017, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - Monatliche Zahlungsbilanz: **19. Mai 2017** (Referenzdaten bis März 2017)
 - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **5. Juli 2017** (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2017)

Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets

Medianfragen sind an Frau Rocío González unter +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2016										2017		
	Febr. 2016	Febr. 2017	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
LEISTUNGSBILANZ	341,2	360,2	28,3	30,8	37,3	33,2	31,1	28,1	29,9	31,6	22,5	27,3	24,4	26,1	37,9
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>3,2</i>	<i>3,4</i>													
Einnahmen	3 619,4	3 654,4	295,7	294,6	298,4	298,7	297,9	297,0	301,9	303,5	307,4	315,6	312,2	313,0	314,2
Ausgaben	3 278,2	3 294,2	267,5	263,7	261,1	265,5	266,9	268,9	272,1	271,9	284,9	288,4	287,8	286,8	276,3
Warenhandel	344,0	368,6	28,1	33,0	33,4	32,2	33,2	29,4	30,5	32,9	27,8	30,2	31,0	25,5	29,5
Einnahmen (Ausfuhr)	2 097,9	2 129,5	170,3	173,5	173,2	172,4	174,3	172,7	175,2	176,4	176,9	181,8	183,7	182,8	186,7
Ausgaben (Einfuhr)	1 753,9	1 760,8	142,2	140,5	139,8	140,2	141,1	143,2	144,7	143,6	149,1	151,6	152,6	157,3	157,2
Dienstleistungen	70,7	49,5	7,2	7,0	4,6	5,2	5,2	6,2	6,6	6,6	- 1,3	- 2,4	- 1,4	3,7	9,5
Einnahmen (Ausfuhr)	780,7	790,4	66,8	64,9	63,8	65,0	64,2	65,1	65,5	66,4	67,0	66,6	66,2	67,2	68,5
Ausgaben (Einfuhr)	710,1	740,9	59,7	57,9	59,2	59,8	59,0	58,9	58,9	59,8	68,3	69,0	67,5	63,5	59,0
Primäreinkommen	53,7	79,5	4,3	3,0	8,1	5,8	2,7	5,4	6,9	5,8	8,9	12,4	5,2	11,0	4,2
Einnahmen	636,5	627,0	50,0	47,5	52,6	52,4	50,7	50,5	52,5	51,5	54,5	58,4	52,3	53,9	50,2
Ausgaben	582,9	547,5	45,7	44,6	44,5	46,6	48,0	45,1	45,6	45,7	45,6	45,9	47,1	42,9	45,9
Sekundäreinkommen	- 127,1	- 137,4	- 11,2	- 12,1	- 8,7	- 10,0	- 10,0	- 12,9	- 14,1	- 13,6	- 12,9	- 13,1	- 10,5	- 14,0	- 5,4
Einnahmen	104,2	107,5	8,6	8,6	8,8	8,9	8,7	8,8	8,8	9,1	9,0	8,9	10,1	9,1	8,8
Ausgaben	231,3	244,9	19,8	20,7	17,5	18,9	18,7	21,7	22,9	22,8	21,9	21,9	20,6	23,1	14,2

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Januar 2017			Februar 2017		
	Februar 2016			Februar 2017								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	LEISTUNGSBILANZ	342,2	3 629,3	3 287,1	361,5	3 661,9	3 300,5	3,1	285,3	282,2	27,9	292,1
Warenhandel	347,6	2 107,5	1 759,9	370,3	2 137,1	1 766,8	9,3	168,1	158,7	27,6	177,6	150,0
Dienstleistungen	70,2	781,5	711,4	48,1	791,1	743,0	0,8	61,9	61,1	5,7	58,9	53,2
Primäreinkommen	52,4	636,1	583,7	77,5	626,0	548,5	8,9	47,2	38,2	8,2	47,2	39,0
Sekundäreinkommen	-128,1	104,1	232,2	-134,4	107,8	242,2	-16,0	8,1	24,1	-13,6	8,4	22,0
VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ	-14,6	46,4	61,0	0,9	31,4	30,5	-0,2	2,0	2,2	1,2	2,8	1,6
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	338,1	981,5	643,4	350,9	1 137,1	786,2	11,8	379,1	367,4	-3,2	189,8	193,0
DIREKTINVESTITIONEN	177,5	759,5	582,0	153,4	438,4	285,0	16,9	108,2	91,3	-0,2	95,1	95,3
Beteiligungskapital	160,4	615,2	454,9	222,8	405,5	182,8	13,2	102,6	89,4	14,6	18,7	4,1
Direktinvestitionskredite	17,1	144,2	127,1	-69,4	32,9	102,3	3,7	5,6	1,9	-14,7	76,4	91,2
WERTPAPIERANLAGEN	341,4	410,4	69,0	468,2	409,7	-58,5	12,5	43,6	31,2	73,0	53,8	-19,3
Aktien und Investmentfondsanteile	-131,1	-1,6	129,5	-108,3	80,8	189,1	3,9	24,3	20,4	13,6	9,6	-4,0
Schuldverschreibungen	472,5	412,0	-60,4	576,5	328,9	-247,6	8,6	19,3	10,8	59,5	44,2	-15,3
Kurzfristig	58,5	8,5	-50,0	-55,9	1,8	57,7	-27,0	-5,3	21,8	0,1	10,5	10,4
Langfristig	413,9	403,5	-10,5	632,3	327,0	-305,3	35,6	24,6	-11,0	59,4	33,7	-25,7
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengefasst</i>	<i>518,9</i>	<i>1 169,9</i>	<i>651,0</i>	<i>621,6</i>	<i>848,1</i>	<i>226,6</i>	<i>29,3</i>	<i>151,8</i>	<i>122,4</i>	<i>72,9</i>	<i>148,9</i>	<i>76,0</i>
FINANZDERIVATE	102,5			0,9			2,3			5,0		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	-288,3	-295,9	-7,6	-284,1	275,6	559,7	-14,8	230,2	244,9	-83,0	34,0	117,0
Eurosystem	0,9	0,3	-0,6	-153,0	2,3	155,3	31,3	-4,5	-35,8	-34,5	-2,2	32,3
MFIs (ohne Eurosystem)	-255,8	-310,1	-54,3	-97,7	249,7	347,4	-23,2	236,3	259,6	-30,0	28,1	58,1
Staat	26,3	-5,3	-31,6	-3,7	-6,9	-3,2	-0,7	-2,9	-2,2	4,2	3,0	-1,3
Übrige Sektoren	-59,8	19,1	78,9	-29,8	30,4	60,2	-22,1	1,2	23,3	-22,7	5,2	27,9
Darunter: Bargeld und Einlagen	-282,8	-322,5	-39,7	-383,4	108,7	492,1	-89,8	128,2	218,0	-61,1	29,8	90,8
WÄHRUNGSRESERVEN		5,1			12,5			-5,1			2,0	
Restposten	10,5			-11,5			8,9			-32,2		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).

Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Okt. 16			Nov. 16			Dez. 16			Jan. 17			Febr. 17				
	Bestände	Veränderungen	Veränderungen	Bestände	Veränderungen	Veränderungen	Bestände	Veränderungen	Veränderungen	Bestände	Veränderungen	Veränderungen	Bestände	Veränderungen	Veränderungen	Bestände	
Währungsreserven	717,3	706,6	707,7	-5,1	-3,4	7,8	0,0	707,0	2,0	5,2	21,5	-0,0	735,7				
Währungsgold	403,1	386,5	380,8	0,0	-	7,7	0,0	388,5	0,0	-	21,9	0,0	410,3				
Goldbarren	396,3	379,9	374,3	0,0	-	7,6	0,0	381,9	0,0	-	21,6	0,0	403,4				
Nicht zugewiesene Goldkonten	6,8	6,6	6,5	0,0	-	0,1	-0,0	6,6	0,0	-	0,4	0,0	7,0				
Sonderziehungsrechte	51,4	52,1	52,3	0,0	-0,5	-	-0,0	51,9	0,1	0,6	-	0,0	52,5				
Reserveposition im IWF	23,9	23,3	23,1	-0,1	-0,2	-	0,0	22,8	-0,9	0,2	-	0,0	22,1				
Übrige Währungsreserven	238,9	244,7	251,5	-5,0	-2,8	0,1	0,0	243,8	2,8	4,4	-0,3	-0,0	250,8				
Bargeld und Einlagen	29,7	27,8	32,9	-1,0	-0,1	-	0,0	31,9	3,1	0,7	-	0,0	35,6				
Bei Währungsbehörden	21,1	21,8	24,9	0,4	-	-	-	25,4	3,4	-	-	-	29,3				
Bei anderen Institutionen	8,6	6,0	8,0	-1,4	-	-	-	6,5	-0,2	-	-	-	6,3				
Wertpapiere	204,7	213,3	214,7	-3,8	-2,7	0,1	-0,0	208,3	-0,4	3,7	-0,2	0,0	211,4				
Schuldverschreibungen	204,0	212,6	214,0	-3,8	-2,7	0,0	-0,0	207,6	-0,5	3,7	-0,2	0,0	210,6				
Kurzfristig	28,9	33,4	33,9	-2,0	-0,2	-0,0	0,0	31,7	3,7	0,6	0,0	-0,0	36,1				
Langfristig	175,1	179,2	180,0	-1,7	-2,5	0,1	-0,0	175,9	-4,2	3,1	-0,2	0,0	174,6				
Aktien und Investmentfondsanteile	0,7	0,7	0,7	0,0	-0,0	0,0	-0,0	0,7	0,1	0,0	0,0	-0,0	0,8				
Finanzderivate (netto)	-0,1	-0,1	-0,0	-0,1	-	0,1	0,0	0,0	-0,0	-	-0,1	-0,0	-0,2				
Sonstige Währungsreserven	4,6	3,7	3,9	-0,2	-0,0	0,0	-0,0	3,6	0,2	0,0	0,0	0,0	3,9				

Quelle: EZB.